

Geschäftsräume der Firma Grieder & Cie. in Luzern und im Flughafen Kloten

Autor(en): **Jauch, Emil**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 8: **Geschäftshäuser und Läden**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-31748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blick in die Accessoires-Abteilung, im Vordergrund die Kasse / Rayon des accessoires; à g., la caisse / Department of accessories

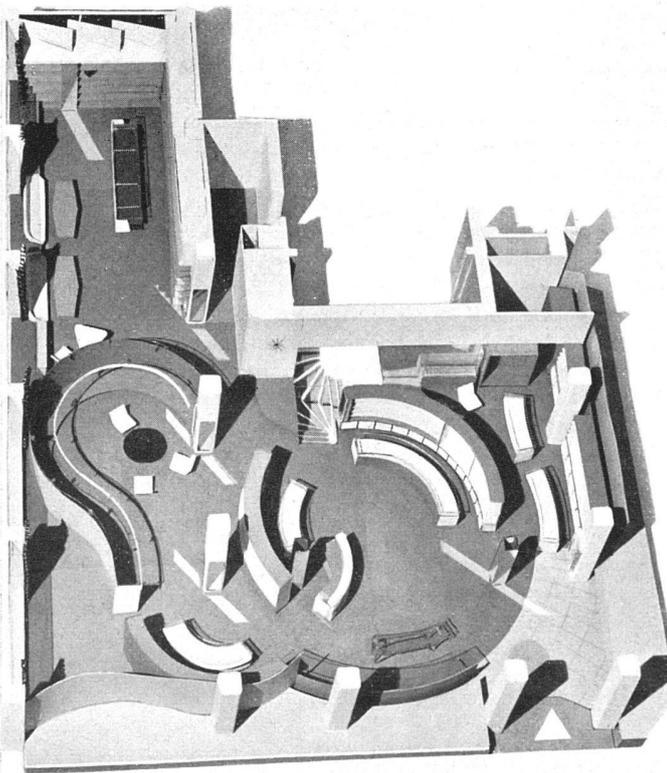
**Geschäftsräume der Firma Grieder & Cie. in Luzern
und im Flughafen Kloten**

1952/53, Emil Jauch, Arch. BSA/SIA, Luzern. Mitarbeiter: Hermann Müller, Architekt

Modellbild der Räume im Erdgeschoß. Mitte Accessoires, Strümpfe, Kasse, Treppe ins Untergeschoß; rechts Herrenabteilung; links Damenkonfektion, hinter Schränken Umkleidekabinen; oben Stoffabteilung /

à g., Maquette du rez-de-chausée / at l., Model of groundfloor rooms

Damenkonfektion / Confection pour dames / Department of ladies' fashions

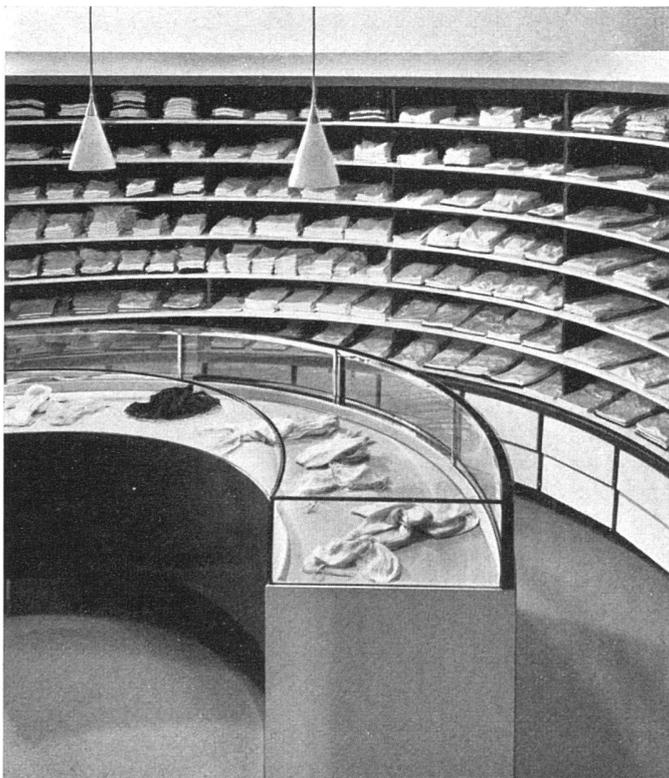




Verkaufsraum für Abendkleider, Untergeschoß / Rayon des robes de soirée; soubassement / Department of evening gowns, basement floor

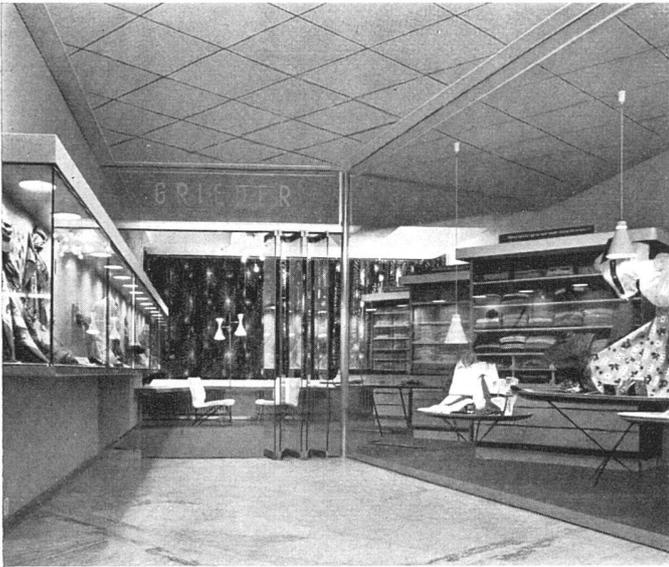
Photos: Fredy Waldvogel, Zürich

Damenwäsche-Abteilung / Lingerie pour dames / Ladies' underwear department



Stoffabteilung / Rayon des tissus / Fabrics department





Der Laden Grieder & Cie. im Flughafen Kloten / Le magasin à l'aéroport de Kloten / The shop in the Kloten airport

Die Luzerner Zweigstelle dieses bedeutenden Textil- und Modeunternehmens war in den gegebenen Grundriß des Neubaus der Basler Lebensversicherungsgesellschaft am Schweizerhofquai einzubauen.

Die Verkaufsräume umfassen eine Abteilung für Damenwäsche, -strümpfe und Accessoires, eine Damenkonfektionsabteilung, einen Verkaufsraum für Abendkleider (im Untergeschoß), eine Herrenabteilung und eine Abteilung für Stoffe. Es galt, das Verkaufsgut der Firma einer verwöhnten Kundschaft in ansprechender und verkaufpsychologisch günstiger Weise nahezubringen.

Den Kern der Anlage bildet die kreisförmig aufgebaute Accessoires- und Strumpfabteilung. Ein strahlenförmiger Baldachin betont und vervollständigt diese Grundform und deckt gleichzeitig den störenden und unschönen Oberlichteinbau ab. Um diesen Kernpunkt gruppieren sich schalenförmig die übrigen Abteilungen. Die Übergänge sind so gestaltet, daß die Kundschaft sich zwanglos durch die abwechslungsreiche räumliche Wirkungen bietende «Modellandschaft» bewegt und damit an das Verkaufsgut herangeführt wird.

In der Absicht, die Waren in der Farbwirkung nicht zu beeinträchtigen, wurde bei der Farbgebung der Raumabschlüsse und Einrichtungselemente größte Zurückhaltung gewahrt. Sie ist auf der abstrakten Weiß-grau-schwarz-Skala aufgebaut. Eine Ausnahme bilden die leuchtend gelben Sofas der Stoffabteilung.

Bei der Wahl der Beleuchtung wurde danach gestrebt, die Brillanz der Textilien zur Geltung zu bringen, was zu einer gewissen Beschränkung in der Anordnung und Verwendung von Fluoreszenzlampen zwang. Letztere dienen in erster Linie der Effektbeleuchtung von Kleiderschränken und Ausstellungsvitrinen, der indirekten Aufhellung der Decken und zur Unterstützung bestimmter räumlicher Wirkungen.

Auch der Gestaltung der Schaufenster wurde Beachtung geschenkt. Leider entspricht die vorhandene Anordnung des Kundeneinganges, der richtigerweise als Eckeingang hätte ausgebildet werden sollen, den Absichten der Bauherrschaft und des Architekten nicht.

Im Flughafen Kloten stand für die Einrichtung eines Verkaufs- und Ausstellungsraumes eine verhältnismäßig kleine Fläche an der Besucherhalle zur Verfügung. Hier sollen die Transitspassagiere und Besucher des Flughafes erfaßt und nebenbei für das Hauptgeschäft in Zürich gewonnen werden.

Eine während der Verkaufszeit offenstehende Falttüre aus Glas öffnet den Laden gegen die «Straße», d. h. die Halle des Flughafes, und die langgestreckte Vitrine in Augenhöhe soll die Besucher in den Verkaufsraum leiten. Es ist interessant, an Ort und Stelle zu beobachten, wie die angestrebte Wirkung tatsächlich erreicht ist und der Kunde unversehens im Verkaufsraum steht. Die Schränke wenden sich dem Eintretenden zu und bilden auf der Rückseite eine Kabine und kleine Abstellräume. Die tellerförmigen Ausstellungstische werden durch je eine Pendelleuchte angeleuchtet und ergeben wirkungsvolle Ausstellungsmöglichkeiten.

Ausführung der Ladeneinrichtungen in Luzern und Kloten: Obrist Söhne AG, Ladenbau, Luzern. E. J.

Ausstell- und Verkaufstisch / Table-vitrine / Partly open display case

